

## Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz  
Zimmer-Nr.: 02-009  
Telefon: 0641 306-1001  
Telefax: 0641 306-2001  
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 01. Februar 2013

### Bericht betreffend Kulturstadtrat/Oberhessisches Museum;

Antrag der FDP-Fraktion vom 25.11.2012, Drucksache STV/1268/2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend beantworte ich folgende Fragen:

#### Frage 1:

Warum ist aus Sicht des Magistrates die Leitung des Gießener Kulturstadtrates und des Oberhessischen Museums in Zukunft nicht mehr möglich?

#### Antwort:

Die Universitätsstadt Gießen als Oberzentrum der Region Mittelhessen versorgt die gesamte Region mit kultureller Infrastruktur. Gießen als das kulturelle Zentrum Mittelhessens hat also ein umfangreiches und vielfältiges Angebot auch über die Stadtgrenzen hinaus vorzuhalten.

Insofern kommen der Kulturstadtratsleitung besondere, umfangreiche und vielschichtige Aufgaben zu. So sind also im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größenordnung höhere Anforderungen an eine(n) Stelleninhaber(in) zu stellen. Vor diesem Hintergrund hat der Magistrat durch Vermittlung des Deutschen Städtetages Prof. Dr. Scheytt als den ausgewiesenen Experten in Sachen Personalentscheidungen im Kulturbereich beauftragt, das Auswahlverfahren bei der Besetzung der Kulturstadtratsleitung zu begleiten.

Dem Auswahlverfahren war eine ausführliche Analyse und Beurteilung vorangestellt, ob eine Personalunion von Kulturstadtratsleitung und Museumsdirektion möglich und sinnvoll ist. Hierfür wurden unterschiedlichste Blickwinkel beleuchtet und Gespräche geführt. Gesprächspartner waren insbesondere:

Deutscher Museumsbund, Museumsdirektionen, Kulturstamtsleitungen größerer und kleinerer Kommunen, kulturpolitische Gesellschaft, Mitarbeiter des Gießener Kulturstamtes, Akteure der Gießener Kulturstzene sowie ICG Culturplan.

Aus den geführten Gesprächen ergab sich im Wesentlichen, dass in anderen Städten dieser Größenordnung und kulturellen Vielfalt eine Personalunion nicht existiert; dass eine Personalunion sämtliche fachliche Anforderungen nur abbilden könnte, wenn das zugehörige Amt in personeller Hinsicht optimal ausgestattet wäre. Dies ist vorliegend nicht der Fall. Gleichzeitig gilt es festzuhalten, dass der Umfang des Aufgabenfeldes der Gießener Kulturstamtsleitung in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Die Kunsthalle kam als Aufgabe ebenso hinzu wie die Kulturstzene in Gießen insgesamt noch vielfältiger und aktiver geworden ist.

In den recherchierten Städten, in denen eine Personalunion bestand, war es in der Regel so, dass die zweigeteilte Aufgabenstellung erst dann übertragen wurde, als die jeweilige Person bereits über langjährige Tätigkeiten und Erfahrungen in dem jeweils anderen Bereich verfügte. So wurde es im Übrigen auch bei Herrn Dr. Häring gehandhabt, als er die Leitung des Kulturstamtes übernommen hat. Insofern sprechen sämtliche fachlichen Erfordernisse gegen eine Personalunion.

**Frage 2:**

Wie ist der aktuelle Stand des Ausschreibungsverfahrens bzgl. der Kulturstamtsleitung?

**Antwort:**

Die Vorstellungsgespräche zur Nachbesetzung der Stelle der Leitung des Kulturstamtes haben am 22.10.2012 und 07.11.2012 stattgefunden.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 17.12.2012 der Einstellung der ausgewählten Bewerberin zugestimmt. Mit der Einstellung ist im 2. Quartal 2013 zu rechnen.

**Frage 3:**

Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für die externe Beratung durch Herrn Dr. Oliver Scheytt?

**Antwort:**

Es sind Kosten für die externe Beratung und Begleitung im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahrens „Leitung des Kulturstamtes“ durch den ausgewiesenen Kulturexperten, Herrn Prof. Dr. Oliver Scheytt, in Höhe von 12.300,00 € entstanden.

**Frage 4:**

Wie sind momentan die konzeptionellen Überlegungen des Magistrates dahingehend, ob und ab wann evtl. Kurator/in und Museumsdirektor/in ein und dieselbe Person sein werden oder ist insgesamt eine Stellenausweitung geplant?

**Antwort:**

Sobald die neue Kulturamtsleitung ihre Arbeit aufgenommen hat, werden in Zusammenarbeit mit ihr die weiteren konzeptionellen Überlegungen fortgesetzt.

**Frage 5:**

Welche Personalkosten sind bei Umsetzung dieser Überlegungen im Vergleich zum bisherigen Stand zu erwarten?

**Antwort:**

Diese Frage kann erst beantwortet werden, wenn die o. g. Überlegungen abgeschlossen und umgesetzt sind. Am Rande sei erwähnt, dass der Kulturetat von 2000 – 2008 stark ausgeweitet worden ist. Alleine in diesem Zeitraum ist eine Ausweitung von knapp 1 Mio € zu verzeichnen.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz  
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat  
SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
FDP-Fraktion  
FW-Fraktion  
DIE LINKE. Fraktion  
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen  
PIRATEN-Partei